

Liebes Team des BAs 15 Trudering-Riem,

mein Mann und ich wohnen nun seit ein paar Jahren in der Messestadt Ost – ein Ortsteil, der uns durch seine Nähe zum Riemer Park und der ruhigeren Lage gut erschien, um eine Familie zu gründen. Wir besitzen kein Auto und nutzen gerne den öffentlichen Nahverkehr, um zur Arbeit etc. zu kommen. Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass auch in 2017 die Randgebiete Münchens anscheinend ein "München zweiter Klasse" ist, wenn es um das Angebot von Mobilitätsdiensten geht. Carsharing und selbst das MVG Rad: die Geschäftsgebiete befinden sich nur innerhalb des mittleren Rings. Bei letzterem ist es fast schon lächerlich, dass zwar ab der Messe West MVG Räder angeboten werden, jedoch eine Strafe von 10€ anfällt, wenn man diese tatsächlich nutzt um von A nach B zu kommen, da das Geschäftsgebiet hier draussen nicht hin reicht. Auch Carsharing ist für uns unattraktiv: abstellen kann man das Auto nicht in der Messestadt, nachdem man z.B. Einkäufe erledigt hat.

Wann ändert sich dies? Müssen wir resignieren und uns ein Auto kaufen - und damit zur Umweltverschmutzung und Verkehrschaos aktiv beitragen...? Wenn CSU und SPD sich wirklich für urbane, moderne Mobilität einsetzen, so spüren wir in Trudering-Riem nichts davon.

Beste Grüße,